

(I)NTACT-Pressmeldung

INTERNATIONALE AKTION GEGEN
DIE BESCHNEIDUNG VON MÄDCHEN UND FRAUEN e. V.



Saarbrücken, 03. September 2008

Die Spendenbereitschaft der Deutschen rührt Menschen in Togo

Während ihrer Reise nach Togo im letzten Monat stellte die (I)NTACT-Vorsitzende Christa Müller das im September anlaufende neue Projekt ihres Vereins vor. Eines der schönsten Erlebnisse ihres Aufenthalts, berichtet Frau Müller, war die Ergriffenheit der Menschen über die Spendenbereitschaft der Deutschen. In Togo freut man sich sehr darüber, dass so viele Menschen in Deutschland Anteil am Schicksal ihrer Mädchen und Frauen nehmen und sich für die Projekte gegen Genitalverstümmelung engagieren.

Zusammen mit Vertretern der sieben lokalen Projektpartner traf Christa Müller in der Hauptstadt Lomé auf eine Vertreterin der Regierung. Frau Ibrahima Mémounatou, Ministerin für Frauen, Kinder und Senioren, sicherte (I)NTACT für sein Vorhaben die vollste Unterstützung der Regierung zu. Für das neue Projekt hat sich (I)NTACT viel vorgenommen: Ziel ist das Ende der weiblichen Genitalverstümmelung in Togo bis 2011. Um auch die Menschen in Togo und außerdem die lokalen Hilfsvereine und internationalen Organisationen über die geplante Arbeit zu informieren, wurde im Goethe-Institut eine Pressekonferenz durchgeführt. Die Resonanz in der Presse war erfreulich groß.

Obwohl die Beschneidung in Togo seit 1998 offiziell verboten ist, werden in einigen Ethnien bis zu 98 % der Frauen genitalverstümmelt. Wie im Nachbarland Benin, das seit 2005 beschneidungsfrei ist, sollen nun innerhalb von drei Jahren alle betroffenen Gebiete in Togo mit Aufklärungsmaßnahmen und nachhaltigen Projekten abgedeckt werden. In einzelnen Landteilen wurde das Ziel dank (I)NTACT-Spendengeldern bereits erreicht: Dort wird nun kein Mädchen mehr verstümmelt. Mit der Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) soll das Projekt nun landesweit aufgestockt werden.

Die Organisationen vor Ort warten schon ungeduldig auf den „Anpfeiff“ im September. Dann startet das Projekt „Libération“ (Befreiung), wie es die Partner getauft haben. Los geht es zunächst mit einem intensiven Ausbildungsseminar, um die ProjektarbeiterInnen gründlich auf ihre Aufklärungsarbeit vorzubereiten. Wie in allen laufenden (I)NTACT-Projekten werden auch die Beschneiderinnen sowie die TrägerInnen offizieller, traditioneller und religiöser Ämter in die Projektarbeit eingebunden. Mit dieser bewährten Methode soll schließlich bis zum Projektende 2011 erreicht werden, dass kein togoisches Mädchen mehr unter diesem grausamen Brauch leiden muss!



(I)ntact-Spendenkonto: 712 000, Sparkasse Saarbrücken, BLZ 590 501 01

Für mehr Information und Fotos: Ulrike Schulze, Johannisstraße 4, 66111 Saarbrücken,
Tel. 0681-32400, Fax 0681-9388002, E-Mail: intact-buero@intact-ev.de